

A close-up photograph of a weathered, rusty metal link, likely part of a chain or machinery. The link is dark brown with significant rust and has two circular, reddish-brown components embedded in it. The background is a blurred green.

Gott im Sucher –

Jugendliche wagen den Blick Pallottis

Gott im Sucher –

Jugendliche wagen den Blick Pallottis



**„Sucht Gott, und Ihr werdet ihn finden.
Sucht Gott in allen Dingen, und Ihr werdet
ihn in allem finden. Sucht ihn immer, und
Ihr werdet ihn immer finden.“**

Das Denken des römischen Priesters Vinzenz Pallotti (1795 – 1850), Gründer der Vereinigung und Gesellschaft vom Katholischen Apostolat, ist geprägt von einer bemerkenswerten Weite. Seine Spurensuche nach Gott nimmt die gesamte Schöpfung und jeden Menschen in den Blick.

Jenseits hierarchisch-institutioneller Strukturen betont er die Eigenverantwortung eines jeden Menschen, der sich auf die biblische Botschaft einlässt. Als Gottes Ebenbilder sind alle ermutigt, ihn in dieser Welt sicht- und erfahrbar zu machen.

Viele seiner Gedanken spiegeln sich im Gottes-, Menschen- und Weltverständnis des II. Vatikanums, zu dessen Beginn er heiliggesprochen wurde.

Um deren Aktualität auszudrücken, begaben sich Jugendliche mit der Kamera auf Suche nach geeigneten Motiven. So verliehen Sie den Worten Vinzenz Pallottis und seinem Blick auf die Welt eine eigene bildhafte Interpretation.

Melanie Gehenzig

Vinzenz Pallotti war ein ...

Hin-Gucker ...

... weil er mit offenen Augen durch die Welt ging und die vielen grandiosen Dinge ebenso wahrnahm wie die vielen Missstände. In seinem Blickfeld lagen Mensch und Schöpfung, die gesellschaftlichen Entwicklungen wie die religiösen Bedürfnisse. Sein Blick war geschult durch die biblische Botschaft der Befreiung und durch die Tradition seiner Kirche.

Durch-Blicker ...

... weil er hinter die Kulissen und Masken sah, weil er Zusammenhänge erkannte und die Ursachen, weil er nicht stehenblieb bei den Auswirkungen. Nur so konnte er seinem Anspruch gerecht werden: Besserung und Heil für alle.

Fern-Seher ...

... weil er sich offen hielt für das scheinbar Unmögliche, weil er Visionen hatte von dieser Welt und dem menschlichen Zusammenleben, weil er alles, was er erlebte, mit seiner Vorstellung von Gott in Zusammenhang brachte.

Jörg A. Gattwinkel SAC





"
2

/
3

%
4

5

6

7

8

W

E

R

T

Z

9

S

D

F

G

10

Y

X

C

V

11

12

13

**„Der Student
meide jene Wissenschaft,
die lediglich aufbläht
und mache sich jene zu eigen,
die erbaut.“**

**„In unserem Herzen
wäre mehr Himmel,
wenn sich darin nicht soviel
Erde befände.“**





**„Es ist nicht anzunehmen,
dass einer zugrunde geht,
der an der Rettung anderer
mitgearbeitet hat.“**

**„Gott ist in seiner Milde
und Barmherzigkeit zufrieden,
wenn wir tun, was wir können.
Und er verlangt nicht,
dass wir ein Ziel erreichen,
zu dem wir niemals gelangen
können.“**

